

Der Überfall Russlands auf die Ukraine am
24. Februar 2022 ist eine Zäsur in Europa.

Er bestätigt und bestärkt unseren Verein darin, uns weiterhin für die Wahrnehmung des Europäischen Gedenktages an die Opfer von Stalinismus und

Nationalsozialismus am 23. August einzusetzen. Der am 04.09.2009 vom Europäischen Parlament angenommene Gedenktag erinnert an den sogenannten Hitler-Stalin-Pakt, der den Weg zum Überfall Deutschlands am 01.09.1939 und der Sowjetunion am 17.09.1939 auf Polen ebnete.

Dieser Gedenktag erinnert nicht nur an die schrecklichen Geschehnisse während des 2. Weltkriegs und danach, sondern mahnt uns, für Demokratie, Freiheit und gegen jegliche Gewaltherrschaft in ganz Europa zu kämpfen.

Heute führt Russland einen Angriffskrieg gegen die
Ukraine.

Nach einer friedlichen Periode in Russland setzt der Kreml unter Putins Führung die kolonialen und hegemonialen Bestrebungen der damaligen Sowjetunion in grausamer Weise mit Gewalt fort.

Der russische Staat schreibt inzwischen vor, wie die Aufarbeitung der stalinistischen Verbrechen zu erfolgen hat und drängt die bislang zahlreichen zivilgesellschaftlichen Gruppierungen zurück oder verbietet sie sogar. Der alte Mythos, dass die Sowjetunion nur von Feinden umzingelt und deshalb die Repressionen in der Sowjetunion und die dauerhafte Besetzung des sogenannten Ostblocks eher verständlich und nötig gewesen wären, der wird heute wieder bemüht und fällt bei vielen Russen auf fruchtbaren Boden.

Gedenkstätten-Verein, der Vorstand:

Gisela Rüdiger 1. Vorsitzende

Bernhard Kaltenbach 2. Vorsitzender

Elisabeth Jansen Schatzmeisterin

Dr. Richard Buchner, Kerstin Walter, Bettina Paulsen

Gedenk- und Begegnungsstätte
Ehemaliges KGB-Gefängnis Potsdam. e.V.
www.kgb-gefaengnis.de



Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus

am 23. August 2022 um 18:00 Uhr
in der Gedenk- und Begegnungsstätte
Leistikowstraße
Leistikowstraße 1, 14469 Potsdam



1



2



3



4



5



6



7



8

Programm

Begrüßung: Gisela Rüdiger, Gedenk- und Begegnungsstätte eh. KGB-Gefängnis e.V.

Grußwort: Bodo Platt, Politischer Häftling in der Leistikowstraße 1948, Sprecher der Zeitzeugeninitiative „Ehemaliges KGB-Gefängnis“

„Russlands staatliche Geschichtspolitik und seine Historiker. Ein Leben im Gegenstrom der Zeit“

Festvortrag: Nikita Sokolow

Russischer Historiker, Publizist und Journalist, ehemaliger Vizedirektor für Forschung im Moskau-Museum und in der Präsidialstiftung von Boris Jelzin, z.Z. in Deutschland Stipendiat der Universität Bielefeld

Gianni Jiosuè Wiede, Violine

Kaija Saariaho Nocturne for Solo Violin, J.S. Bach

Sonate Nr. 1 BWV 1001 Adagio,

Paul Ben Haim Sonata in G Lento e sotto voce

Gedenken auf dem Hof des ehemaligen KGB-Gefängnisses in der Leistikowstraße 1 in Potsdam

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Getränken und einem Imbiss ein.

1. Lenin-Relief in der ehemaligen Kapelle des Kaiserin-Augusta-Stifts, in der die SMT-Todesurteile verkündet wurden und die «Gerichtsverhandlungen» stattfanden, heute befindet sich dort ein Dentallabor

2 - 5. ehemaliges KGB-Gefängnis Leistikowstraße 1 nach 1994

6. Haftzelle

7 - 8. Haftzellen Kellergeschoß Leistikowstraße 1

Fotos privat 2003

Vi.S.d.P. Gisela Rüdiger

E-Mail giselapotsdam@tele2.de Tel. 0331 270 04 54